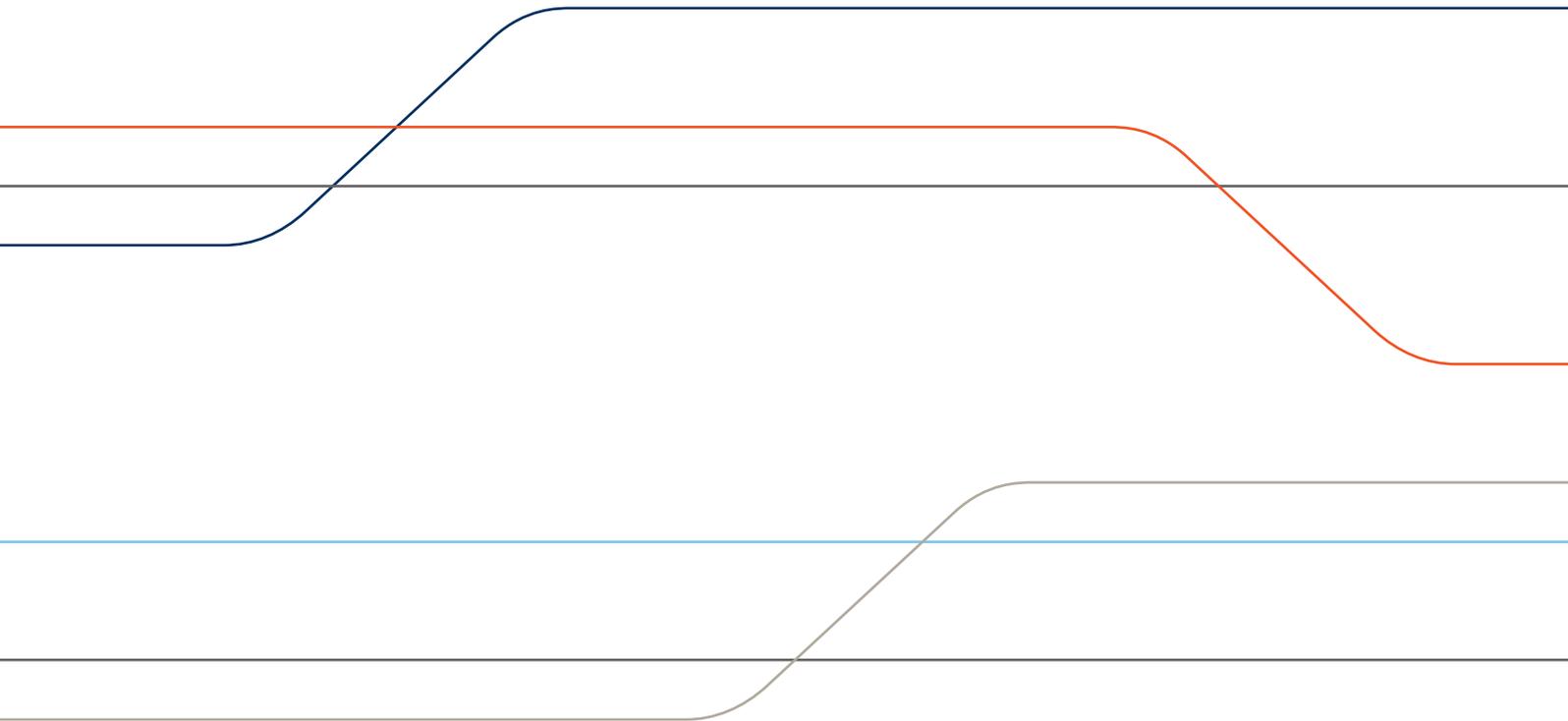




Geschäftsbericht 2016

SIX Interbank Clearing AG



Inhalt

3	Bericht zum Geschäftsjahr
4	Bilanz
5	Erfolgsrechnung
6	Anhang zur Jahresrechnung
9	Eigenkapitalnachweis
10	Antrag für die Verwendung des Bilanzgewinnes
11	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Interbank-Zahlungsverkehr: Dynamik durch Harmonisierung und Standardisierung

Effiziente und sichere Zahlungssysteme sind für das Funktionieren der Realwirtschaft sowie das Vertrauen der Marktteilnehmer in die Finanzmarktinfrastruktur essenziell. Eine Schlüsselrolle kommt dabei dem Interbank-Zahlungssystem SIC zu, das die SIX Interbank Clearing AG im Auftrag und unter Aufsicht der Schweizerischen Nationalbank (SNB) betreibt. Das einwandfreie Funktionieren des Zahlungsverkehrs zwischen den Banken trägt zur Stabilität des Finanzsystems bei. Es ist für den Finanzplatz Schweiz und für die Umsetzung der Geldpolitik entscheidend und daher von gesamtwirtschaftlicher Bedeutung. Über das Interbank-Zahlungssystem SIC versorgt die SNB die Schweizer Finanzinstitute mit Franken-Liquidität und steuert so das kurzfristige Zinsniveau im heimischen Geldmarkt.

Mit der erfolgreichen Neulancierung des wichtigsten Schweizer Zahlungssystems am 14. April 2016 fand der Abschluss der technologischen Rundumerneuerung der Schweizer RTGS-Infrastruktur statt, nachdem ein Jahr zuvor die neue Generation des euroSIC-Systems in Betrieb genommen worden war. Damit wurde der Grundstein gelegt für die vom Schweizer Finanzplatz beschlossene Harmonisierung des Zahlungsverkehrs auf Basis des international anerkannten ISO-20022-Standards. Die Angleichung der heterogenen und proprietären Formate und Verfahren bei Überweisungen, Lastschriften, Avisierungen, Reporting, E-Rechnungen und Einzahlungsscheinen ermöglicht in naher Zukunft durchgehend digitalisierte Zahlungsprozesse. Das ist einerseits die Voraussetzung für weitere Innovationen im Zahlungsverkehr sowie Effizienzsteigerungen bei Banken und ihren Kunden. Andererseits unterstützt die Harmonisierung des Zahlungsverkehrs die effiziente Erfüllung bestehender und kommender regulatorischer Anforderungen sowie den digitalen Strukturwandel, der sich in vielen Wirtschafts- und Gesellschaftsbereichen auch in der Schweiz vollzieht.

Mit dem Entscheid der PostFinance im Herbst 2016, künftig auch ihren bilateralen Zahlungsverkehr mit anderen Banken ausschliesslich über das SIC-System abzuwickeln, wurde ein weiterer Meilenstein in der Harmonisierung des Schweizer Zahlungsverkehrs gesetzt. Die Umstellung wird schrittweise über mehrere Jahre erfolgen und für SIC am Ende einen Transaktionszuwachs von rund 70% bedeuten.

Im Berichtsjahr wickelten SIC und euroSIC insgesamt 456.2 Millionen Transaktionen ab (+1,8%). Ende 2016 waren 336 Finanzinstitute an SIC und 182 an euroSIC angeschlossen, davon 83 beziehungsweise 11 ausserhalb der Schweiz.

In SIC wurden gemäss SNB 448,3 Millionen Transaktionen (+1,7%) im Wert von über CHF 38962 Milliarden (+0,2%) verarbeitet. euroSIC wickelte über 7,9 Millionen Transaktionen (+6,5%) im Wert von EUR 2404 Milliarden (-2,4%) ab, wovon 4,5 Millionen SEPA-Überweisungen (+12,2%) im Wert von EUR 65,8 Milliarden (+17,3%).

184 Schweizer und Liechtensteiner Banken waren Ende 2016 am SEPA-Überweisungsverfahren des European Payments Council (EPC) angeschlossen, von denen 154 den Schweizer Zahlungsweg über euroSIC nutzten.

Bilanz

in CHF 1000	Erläuterungen	31.12.2016	31.12.2015
Aktiven			
Flüssige Mittel	9	10 986	10 432
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	3 409	3 922
Übrige kurzfristige Forderungen	11	121	24
Vorräte		13	80
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 480	97
Total Umlaufvermögen		18 009	14 556
Langfristige Finanzanlagen	12	62	62
Immaterielle Anlagen		22 112	27 155
Total Anlagevermögen		22 174	27 217
Total Aktiven		40 183	41 773
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	4 973	2 793
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	14	2 078	2 498
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	228	174
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 890	2 668
Total kurzfristiges Fremdkapital		9 169	8 134
Aktienkapital		1 000	1 000
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine gesetzliche Reserven		1 100	1 100
Freiwillige Gewinnreserven			
Gewinnvortrag		23 939	21 195
Jahresergebnis		-725	6 544
Freie Reserven		5 700	3 800
Total Eigenkapital		31 014	33 639
Total Passiven		40 183	41 773

Erfolgsrechnung

in CHF 1000	Erläuterungen	2016	2015
Kommissionsumsatz		2 072	2 200
Dienstleistungsumsatz		5 272	8 048
Transaktionsumsatz		24 286	26 290
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		1 176	1 375
Aktivierete Eigenleistungen		1 075	7 047
Total Betriebsertrag		33 881	44 960
Kommissions- und Transaktionsbezogener Aufwand		-818	-777
Dienstleistungsbezogener Aufwand		-4 287	-7 856
Material- und Warenaufwand (Vorräte und Handelswaren)		-127	-147
Personalaufwand		-10 183	-12 131
Raum- und Gebäudeinfrastruktur		-911	-1 254
IT-Infrastruktur		-5 391	-6 274
Beratung, Honorare und andere Dienstleistungen		-3 705	-3 014
Werbeaufwand		-782	-601
Abschreibungen	18	-6 118	-3 565
Wertberichtigungen		-4	1
Übriger Betriebsaufwand		-373	-844
Total Betriebsaufwand		-32 699	-36 462
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		1 181	8 498
Finanzertrag		16	41
Finanzaufwand		-87	-241
Betriebsergebnis vor Steuern		1 111	8 299
Ausserordentlicher Aufwand	20	-2 100	0
Jahresergebnis vor Steuern		-989	8 299
Gewinnsteuern		263	-1 755
Jahresergebnis		-725	6 544

Anhang zur Jahresrechnung

Die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1 Allgemeine Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Grundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

2 Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen gebucht. Monetäre Bilanzpositionen werden zum Fremdwährungskurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Nicht-monetäre Bilanzpositionen werden zu historischen Fremdwährungskursen umgerechnet. Kursgewinne oder -verluste werden der Erfolgsrechnung gutgeschrieben oder belastet.

Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

Fremdwährung	31.12.2016	31.12.2015
EUR	1.0741	1.0821
GBP	1.2525	1.4671
USD	1.0202	0.9899

3 Vorräte

Vorräte werden zu den durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich Wertberichtigung bilanziert. Liegt der Nettoveräusserungswert am Bilanzstichtag unter dem Buchwert, wird dieser Wert bilanziert.

4 Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear. Sämtliche Anlagen werden regelmässig auf Wertbeeinträchtigungen hin geprüft.

5 Derivative Finanzinstrumente (positive/negative Wiederbeschaffungswerte)

Die Ersterfassung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt zu Anschaffungskosten. Bei der Folgebewertung werden derivative Finanzinstrumente zu Marktpreisen bewertet.

6 Leasinggeschäfte

Leasingverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.

7 Umsatzlegung

Kommissionsumsätze werden bei Erbringung der Dienstleistung erfasst. Transaktionsumsatzerlöse werden am Tag der Abrechnung erfasst.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

8 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt beträgt 61.1 (Vorjahr: 65.2).

9 Flüssige Mittel

in CHF 1000	31.12.2016	31.12.2015
gegenüber Dritten	10 986	10 432
Flüssige Mittel	10 986	10 432

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1000	31.12.2016	31.12.2015
gegenüber Dritten	2 352	2 297
gegenüber Konzerngesellschaften	816	1 374
gegenüber Aktionären	383	389
Wertberichtigungen	-141	-138
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 409	3 922

11 Übrige kurzfristige Forderungen

in CHF 1000	31.12.2016	31.12.2015
gegenüber Dritten	121	24
Übrige kurzfristige Forderungen	121	24

12 Finanzanlagen

in CHF 1000	31.12.2016	31.12.2015
Übrige Finanzanlagen	62	62
Finanzanlagen	62	62
<i>davon kurzfristig</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>davon langfristig</i>	<i>62</i>	<i>62</i>

13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1000	31.12.2016	31.12.2015
gegenüber Dritten	231	200
gegenüber Konzerngesellschaften	2 306	2 246
gegenüber Aktionären	2 436	347
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 973	2 793

14 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

in CHF 1000	31.12.2016	31.12.2015
gegenüber Aktionären	2 078	2 498
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2 078	2 498

15 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in CHF 1000	31.12.2016	31.12.2015
gegenüber Dritten	228	174
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	228	174

16 Eventualverbindlichkeiten

	31.12.2016	31.12.2015
Solidarhaftung aus Organschaft Mehrwertsteuer	p.m.	p.m.

17 Leasingverbindlichkeiten mit Laufzeit > 1 Jahr

in CHF 1000	31.12.2016	31.12.2015
Restlaufzeit (Jahre)		
1 bis 5 Jahre	40	70
Leasingverbindlichkeiten mit Laufzeit > 1 Jahr	40	70

18 Abschreibungen

in CHF 1000	31.12.2016	31.12.2015
Immaterielle Anlagen	-6 118	-3 565
Abschreibungen	-6 118	-3 565

19 Nettoauflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurden netto stille Reserven in der Höhe von TCHF 327 (Vorjahr: CHF 0) aufgelöst.

20 Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung

Der ausserordentliche Aufwand im Berichtsjahr von TCHF 2100 resultierte aus einer Einmaleinlage in die Personalvorsorgestiftung zur Aufrechterhaltung des individuellen Rentenniveaus infolge einer Planänderung.

21 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1000	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven		Freiwillige Gewinnreserven		Total Eigenkapital
		Allgemeine gesetzliche Reserven	Gewinnvortrag	Freie Reserven		
Stand 1. Januar 2015	1 000	1 100	24 995	1 900	28 995	
Gewinnausschüttungen			-3 800	1 900	-1 900	
Jahresergebnis			6 544		6 544	
Stand 31. Dezember 2015	1 000	1 100	27 739	3 800	33 639	
Gewinnausschüttungen			-3 800	1 900	-1 900	
Jahresergebnis			-725		-725	
Stand 31. Dezember 2016	1 000	1 100	23 214	5 700	31 014	

Das Aktienkapital setzt sich aus 1000 Namenaktien zu CHF 1000 Nominalwert zusammen.

Antrag für die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF 1000	2016	2015
Gewinnvortrag	23 939	21 195
Jahresergebnis	-725	6 544
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	23 214	27 739
Der Verwaltungsrät beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:		
Ausrichtung einer Dividende von	1 900	1 900
Zuweisung an die freien Reserven	1 900	1 900
Vortrag auf neue Rechnung	19 414	23 939



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
SIX Interbank Clearing AG, Zürich

Zürich, 7. März 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der SIX Interbank Clearing AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Eigenkapitalnachweis, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Marxfeld', written over a light blue horizontal line.

Jan Marxfeld
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hunziker', written over a light blue horizontal line.

René Hunziker
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Eigenkapitalnachweis)
- ▶ Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

SIX Interbank Clearing AG
Hardturmstrasse 201
CH-8021 Zürich

www.six-interbank-clearing.com